

Summer School in Costa Rica zu Lebensbedingungen und Biodiversität

Im Rahmen des DAAD-Projekts: "Transformative research and capacity building to protect livelihoods and biodiversity in Costa Rica" reisten Studierende unserer Universität vom 25. Oktober bis zum 04. November 2022 nach Costa Rica und nahmen dort an der zwölf-tägigen Summer School zum Thema "Livelihoods and Biodiversity in Costa Rica" teil. Die Summer School wurde vom Institut für Umweltsystemwissenschaften, dem Institut für Geographie und dem Institut für Romanistik und Latinistik in Kooperation mit der costaricanischen Universidad Técnica Nacional (UTN) durchgeführt. Vor Ort wurde die Summer School von Prof. Dr. Susanne Schlünder, Prof. Dr. Claudia Pahl-Wostl, Dr. Almut Schilling-Vacaflor, Dr. Johannes Halbe, Jana Rülke und Kollegen und Kolleginnen der Partneruniversität veranstaltet.



Die Gruppe aus Studierenden der UTN und der Universität Osnabrück hatte im Rahmen der Summer School die Möglichkeit, die Wechselbeziehung zwischen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Aspekten der Bereiche Naturschutz, nachhaltige Landnutzung, kommunale Entwicklung und Existenzsicherung aus verschiedenen Zugängen zu erfahren. In Vorlesungen und Übungen wurden sie zunächst in grundlegende Konzepte eingeführt und erlernten inter- und transdisziplinäre Forschungsmethoden. Diese theoretischen Grundlagen wurden durch praktische Erfahrungen ergänzt. In Exkursionen auf die Halbinsel und den Golf von Nicoya wurden ein renaturiertes Feuchtgebiet in Pozo de Agua sowie die Küstenregion um Costa de Pájaros besucht. Hier konnten die Studierenden mit der lokalen Bevölkerung in Kontakt treten und so Einblicke in das Potenzial und die Herausforderungen des gemeinsamen Schutzes der biologischen Vielfalt und des Wandels hin zu nachhaltigeren Lebensgrundlagen gewinnen. In kleinen Gruppen bereiteten Studierende beider Universitäten gemeinsam Projekte über das Zusammenspiel von Existenzsicherung, Tourismus, Landnutzung und Biodiversität vor. Während der Exkursionen konnten sie für diese Projekte Daten erheben, die sie anschließend mit Hilfe der erlernten theoretischen Konzepte auswerteten und reflektierten. Ein nachhaltiger Effekt der Summer School, die in einem Gegenbesuch der Costaricaner 2024 münden wird, sind verschiedene Bachelor- und Masterarbeiten, die auf der Projektarbeit aufbauen können.



In der Nachschau betrachtet, bewerten die Teilnehmenden aus Osnabrück die Summer School als überaus bereichernde Erfahrung.